

Mitspracherecht im Expertengremium der historisch belasteten Straßennamen in München

Antrag Nr. 64

Beschluss der Vollversammlung vom 9.12.2019

I. Antrag

Nicht über uns ohne uns! Mitspracherecht im Expertengremium der historisch belasteten Straßennamen in München.

**Der Migrationsbeirat fordert den Oberbürgermeister und den Stadtrat auf, ein Mitspracherecht im Expertengremium für die Aufarbeitung der historisch belasteten Straßennamen in München zu gewährleisten.
Wir fordern das Stadtarchiv auf, eine Vertretung des Migrationsbeirat im Expertengremium aufzunehmen**

II. Begründung

Am 30.06.2015 hat die Münchner SPD mit einem Antrag an das Direktorium - Stadtarchiv und dem Kommunalreferat - GeodatenService München dazu aufgefordert, „[...] ein Gutachten in Auftrag zu geben, das sich mit problematischen Straßenbenennungen im Hinblick auf die Zeit des Nationalsozialismus befasst. Der gesamte Bestand kritischer, aktueller Straßennamen in München soll identifiziert und Vorschläge und Empfehlungen für den Umgang damit erarbeitet werden. Das Gutachten soll aufzeigen, welche Straßenbenennungen und Umbenennungen in der Zeit zwischen 1933 und 1945 vorgenommen wurden, und welche Um- und Rückbenennungen nach 1945 unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der NS-Zeit erfolgten [...]. Außerdem sind Straßenbenennungen nach 1945 daraufhin zu überprüfen, ob die jeweilige Rolle des Namensgebers oder der Namensgeberin in der NS-Zeit in der notwendigen Tiefe geklärt worden ist.“

Der Migrationsbeirat hat damals den Antrag der SPD begrüßt, aber auch kritisiert bzw. durch einen Beschluss aufgefordert, den Antrag mit Kolonialstraßennamen zu ergänzen, denn sie sind auch historisch belastet.

In der Süddeutsche Zeitung erfahren wir, dass die Prüfung der Straßennamen abgeschlossen ist, und dass von den 6177 Münchner Straßennamen, die von den Wissenschaftler*innen fachlich evaluiert wurden, etwa 330 Straßen in der Landeshauptstadt nach Personen, Orten oder Ereignissen benannt sind, die einer Klärung bedürfen, und bei etwa 40 Straßennamen sieht das Stadtarchiv erhöhten Diskussionsbedarf.

Laut der Zeitung heisst es: „...Unter Federführung des Stadtarchivs wird noch dieses Jahr ein Expertengremium gebildet, zu dem neben zahlreichen Fachleuten auch Vertreter*innen der Stadtratsfraktionen zählen werden.

"Das Gremium wird Empfehlungen zum weiteren Vorgehen erarbeiten", sagt Birgit Unterhuber, Pressesprecherin des Kommunalreferats. Entscheidungen werden dann erst der im Frühjahr neu zu wählende Stadtrat treffen. Es wird also wohl mindestens noch ein Jahr vergehen, bis erläuternde Tafeln für problematische Münchner Straßennamen in Auftrag gegeben werden können - und einige Straßen möglicherweise völlig neue Namenspatrone bekommen...“ .

III. Begründung

einstimmig

gez.
Dimitrina Lang
Vorsitzende

gez.
Theodora Sismani
1. Stellvertretende Vorsitzende

gez.
Nesrin Gül
2. Stellvertretende Vorsitzende